

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 13. November 1868



Raths-Protocoll

über die Sitzung des Gemeinderathes der Stadt Steyer am 13. November 1868

unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Herrn Josef Pörtl und in Gegenwart von 15 Gemeinderäthen, u. zwar der Herren: Vize Bürgermeister Plaichinger, Alois Graßl, Mathias Stalzer, Karl Holderer, Josef Haller, Ferdinand Grundler, Karl Edelbauer, Ant. Th. Schweikofer, Leopold Putz, Franz Werndl, Alois Vögerl, Vinzenz Mayr, Josef Theißig, Franz Schachinger, Leopold Huber.

Schriftführer der städtische Expedito Franz Amtmann.

Abwesend die Herrn Gemeinderathe: Johann Haratzmüller, Karl Fellerer, Josef Reder, Josef Reichl, Josef Werndl, Alois Vogl, Josef Landsiedl, Franz Wickhoff.

Herr Bürgermeister eröffnet die Sitzung u. trägt vor:

Wie dem löbl. Gemeinderathe ohnedieß bekannt ist, hat eine edle Wohlthäterin eine Stiftung von 2000 fl Obligationen mit der Widmung gemacht, daß die 5% Interessen hievon jährlich an 5 brave fleißige Dienstbothen welche sich durch langjährige treue Dienstleistung auszuweisen vermögen, am 19. Novbr. jeden Jahres vertheilt werden sollen. Nun waren von diesen Obligationen die halbjährigen Interessen am 1. Novbr d.J. fällig, und betragen nach Abzug der Einkommensteuer 42 fl.

Es wurde sonach die Ausschreibung dieser Stiftung zur Verleihung an 3 Dienstboten veranlaßt; — hierum haben sich in der festgesetzten Frist 17 Competenten gemeldet, und es wurden diese Dienstbotenprämien an nachstehende 3 Personen mit je 14 fl verliehen, und zwar:

Katharina Voglgruber 67 Jahre alt, mit 27 Dienstjahre,
Barbara Schirfer 55 Jahre alt, mit 29 Dienstjahre und
Theckla Reiter, 84 Jahre alt mit 30 Dienstjahre.

Wolle der löbl. Gemeinderath hievon Kenntniß nehmen.
Zur Kenntniß genommen.

I Section. Obmann Herr Vice-Bürgermeister Plaichinger.

5547. Statthalterey Erlaß vom 31. Oktober d.J. Z. 10887 wegen Berichts-Erstattung über die Wahrnehmungen u. Beobachtungen in Folge der Aufhebung des Brotsatzes.

Vortrag.

Das kk. Staatsministerium hat mit Erlaß vom 13. März 1863 Z. 2034 nach Vernehmung der Unterbehörden, der Handels- u. Gewerbekammer, sowie des oberösterr. Landtages die Aufhebung der bis dahin bestandenen Brot- u. Fleischsatzung verordnet und die kk. Statthalterey hat nun in einem Erlaße vom 31. October d.J. Z. 10887 an sämtliche k.k. Bezirkshauptmänner u. die zwey Bürgermeister von Linz u. Steyr zur Berichterstattung über den Umstand eingeladen, ob in Folge der Aufhebung des Brotsatzes das Brot im Preise gestiegen, oder ob vielleicht der Wunsch hervorgetreten sey, oder noch bestehe, die Taxe wiederum eingeführt zu sehen, und ob eine Steigerung der Preise in Folge der Taxaufhebung geschehen sey. Es handelt sich hier um eine Landesangelegenheit, deren Erledigung nach der Gemeinde Ordnung der Stadt Steyr ausschließend in den übertragenen Wirkungskreise des Bürgermeisters gehört. Da derselbe aber auch nach §. 80 der G.O. der Stadt die Lokalpolizey handzuhaben hat, welche die in Frage stehende Angelegenheit nahe berührt, so hat er es für angezeigt gehalten, den löbl. Gemeinderath auch über seine dießfälligen Wahrnehmungen und Erfahrungen und all fälligen Wünsche zu vernehmen, das hiesige Polizey Coat zur Abgabe ihrer Äußerung aufzufordern, und auf Grund dieser Erhebungen dann seinen Bericht zu erstatten.

Ich ersuche nun den löbl. Gemeinderath anträglich die dießfällige Berathung zu pflegen.

Herr Gemeinderath Theißig trat gemäß §. 67 der Gem. Ordnung ab.

Nach einer längeren Diskussion ergrief Herr Gemeinderath Vögerl das Wort, und sagte, daß die Stimmung der Bevölkerung im Allgemeinen u. ein lang gehegter Wunsch der hiesigen Bewohner ist, daß nicht nur allein der Brotsatz, sondern insbesondere auch der Fleischsatz wieder eingeführt werden möchte.

Hierauf wurde mit Stimmeneinhelligkeit beschlossen, es sey mit Zugrundelage der vom Polizey-Commissariate erstatteten Äußerung wegen Wiedereinführung des Brot- u. Fleischsatzes der Bericht zu erstatten.

II. Section. Obmann Herr Gemeinderath Josef Theißig.

5497. Gesuch des städtischen Gefangenwärters wegen Erhöhung der Verpflegsgebühren für die im Arrest befindlichen Häftlinge.

Antrag auf Erhöhung der Verpflegsgebühren von 24 1/2 xr auf täglich 26 xr, welcher ein stimmig genehmigt wurde.

5575. Das Kassaamt überreicht den Abschluß des Stadtkassejournals für den Monat Oktober 868.

Wurde aufgrund der von den Herren Gemeinderäthen Theißig und Edelbauer vorgenommenen Revision u. des konstatariten richtigen Befundes gemeinderäthlich genehmigt.

5700. Gesuch des Bauamtsschaffner Weiß um Bewilligung eines alten Brückenholzes.

Wird dem Bittsteller wie im Vorjahre 1 Klfr weiche 18" Scheiter bewilligt.

5606. Gesuch des Ludwig Mühl Kanzellist um gnädige Bewilligung eines Theurungsbeitrages.

Antrag.

Die Section hat sich dahin geeinigt, dem Gesuchsteller für die Zeit der Theurung eine monatliche Theuerungszulage von 5 fl zu genehmigen.

Einhelliger Beschluß nach dem Antrage.

IV. Section. Obmann Herr Gemeinderath Josef Haller.

5422. 5698. Eingabe des Viertelmeisters Sergl wegen Herstellung eins Kanales in Wieserfeld, u. Augenscheins Protokoll hierüber.

Die Herstellung dieses Kanales wird als nothwendig anerkannt da jedoch die Jahreszeit zu weit vorgerückt ist, so ist die Ausführung im kommenden Frühjahre zu bewerkstelligen, der Kostenbetrag jedoch in das Präliminar pro 1869 einzustellen. Übrigens ist von Seite des Bauamtes vorderhand ein Profisorium herzustellen.

IV. Section. Obmann Herr Gemeinderath Ant. Th. Schweikofer.

5559. Gesuch des Franz Kronberger Uhrgehäusmacher um eine Unterstützung.

Zur nächsten Armensitzung vorzuladen.

5704. Franz Eder Pflasterergehilfe und Gestattung des Unterstandes in einem hiesigen Versorgungshause.

Nachdem die hiesigen Unterstandshäuser ohnedieß ganz mit Arme überfüllt sind, Bittsteller noch gesund und arbeitsfähig ist, so kann diesem Gesuche keine Folge gegeben werden.

5700. Florian Griesbacher um Aufnahme in ein Unterstandshaus.

Wird dem Bittsteller rücksichtlich seines Alters u. Gebrechlichkeit der Unterstand im St. Josef Lazareth bewilligt.

5073. Schreiben der Direktion des St. Anna Spitales in Betreff der Aufnahme von sifilitisch Kranken.

Vortrag.

In der Gemeinderaths Sitzung vom 16. October d.J. wurde der Beschluß gefaßt, den Vertrag mit den ehrw. barmh. Schwestern zu St. Anna vom 5. July 1849 einer Revision zu unterziehen, und es wurde hiezu für den Entwurf dieser Vorarbeiten die IV. Sektion bestimmt. Die ehrw. Schwestern gaben aber, zu dieser Vorbesprechungen eingeladen, mit Zuschrift vom 21. October d.J. Z. 51804 bekannt, daß sie nicht ermächtigt sind, Änderungen an dem gedachten Verträge vorzunehmen, sondern ersuchten um schriftliche Mittheilung der bezüglichen Anträge, damit sie dieselben der Orden-Oberin in Wien mittheilen können. Da aus dem Umstande, daß die ehrw. Schwester sich nicht einmal zu einer Vorbesprechung einließen, geschlossen werden muß, daß sie überhaupt einer Revision aus dem Weg gehen wollen, u. mindestens eine solche durch schriftliche Anträge und Gegenanträge auf einen unabsehbaren Zeitraum hinausgerückt würde, so hat das Comité beschlossen, daß die Gemeinde vorläufig von der Revision absehen, und ihre Rechte, die ihr in Bezug auf die unentgeltliche Aufnahme der schwangeren u. syfilitischen Kranken zustehen, wahren solle. Diese Kranken wurden bisher immer auf Kosten der Gemeinde in das Sondersiechenhaus überbracht, obwohl sie aber so gut wie andere arme Kranke der Pflege der ehrw. barmh. Schwestern anheimfallen. Da aber die Lasten der Armenversorgung für die Gemeinde von Jahr zu Jahr wachsen, so kann die Gemeinde diese Auslage, zu der sie unverpflichtet war, nicht mehr bestreiten, ohne Andere, die einen Anspruch auf Armenversorgung haben, zu verletzen, und hat die ehrw. barmh. Schwestern an die bestehenden Vertragsbestimmungen erinnert. Um jedoch diese Kranken ins St. Anna Spital entsprechend unterzubringen, ist es nöthig daß durch eine Sanitäts-Commission die Untersuchung gepflogen werde, ob die entsprechenden abschließbaren Lokalitäten unbeschadet der stiftungsmässigen Aufnahme der übrigen Kranken vorhanden sind.

Ich stelle daher den Antrag:

Es sey eine Commission bestehend aus 2 Gemeinderäthen und den Herren Kreisärzte u. Stadtärzte zusammen zu stellen, und die Lokalitäten in Augenschein zu nehmen.

Einhelliger Beschluß nach dem Antrage, und wurden nebst dem H. Referenten die Herren Gemeinderäthe Gründler u. Vögerl bestimmt.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Theißig

Pörtl